



# Treffpunkt

Das Informationsbulletin der Deutschsprachigen Gruppe  
Sitten - Nr. 31 – Im Oktober 2007 – 13. Jahrgang

## Abschied

Ein Vereinsjahr ist bereits wieder um. In den vergangenen zwölf Monaten hat unser Vorstand wiederum ganze Arbeit geleistet und darf heute auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Mit Ausnahme zweier Anlässe, erwähnt sei hier das Nachtskifahren und der Familienplausch, die leider nur auf geringes Interesse stiessen, wurden unsere Anlässe meistens gut besucht. Das Unihockey-Turnier, an dem mehrheitlich Schulkinder und Jugendliche ihren Spass haben, ist nach wie vor der bestbesuchte Anlass unseres Vereins. Das Jassturnier, das stets für äusserst spannende und unterhaltsame Momente sorgt, liegt aber nicht weit zurück. Wie schon immer, sind hier fast alle Generationen vertreten, so auch ältere Semester.

Es ist ja auch der traditionsreichste und älteste Anlass unseres Vereins. An dieser Stelle möchte ich noch allen für das rege Mitmachen an unseren verschiedenen Anlässen herzlich danken.

Betreffend der Vorstand, möchte ich Sie heute noch auf zwei vereinsrelevante Informationen aufmerksam machen. Es gibt sowohl eine positive als auch eine negative Nachricht. Die gute ist - und das freut mich ganz besonders - dass unser Vorstand seit vergangenem April wieder vollständig ist. Nach unermüdlichem Suchen wurden wir doch noch fündig. Mit grosser Freude durften wir im April dieses Jahres in der Person von Nadine Meichtry - Primarlehrerin an der deutschsprachigen Schule Sitten - eine junge, motivierte Führungskraft in unseren Vorstand aufnehmen. Dass es doch noch zum Handkuss kam, ist für unseren Verein sehr erfreulich und wirkte auf dessen Vorstandsmitglieder wie Balsam auf eine offene Wunde. Die zweite Nachricht, leider eine weniger erfreuliche, betrifft mich persönlich und somit den Verein. Nach achtjähriger sehr aktiver Vereinstätigkeit - fünf davon als Vereinspräsident - werde ich an der nächsten ordentlichen GV mein Amt niederlegen und ins Glied zurücktreten. Auch bei mir hat die Zeit ihre Spuren hinterlassen. Wie ein Bergsteiger, der soeben einen Viertausender bezwungen hat, blicke ich nun mit viel Stolz und Genugtuung ins Tal hinunter. Der Weg bis zur Bergspitze war nicht immer unbeschwerlich, er erforderte viel Zeit und Kraft, doch am Ziel angekommen, zählen nur noch die positiven Erlebnisse und Begegnungen. Für mich waren diese acht Jahre im Dienste der DGS eine grosse Ehre und Bereicherung, die ich heute nicht mehr missen möchte. Ein letzter herzlicher Dank geht hier noch an all meine ehemaligen wie auch jetzigen Vorstandskollegen/Innen, die mich in meinen Präsidialjahren tatkräftig und kollegial unterstützt haben. Für das entgegengebrachte Vertrauen danke ich und sage allen nochmals ein herzliches: „Vergelt's Gott“.

Urs Bumann

## Inhaltsübersicht

Rückblick Kinoanlass	2
Rückblick Familienplausch	3
Rückblick Besichtigung	5
Rückblick Unihockeyturnier	6
Nachrichten von den deutschsprachigen Primar- und Orientierungsschulen	8
DGS-Komitee	11
Jahresprogramm 2007 / 2008	12

### IMPRESSUM

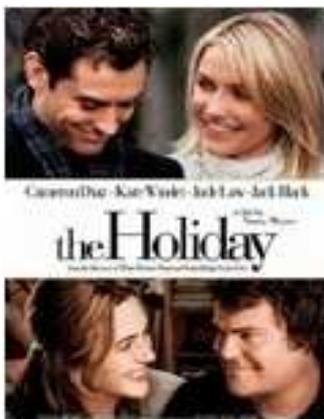
Herausgeber:	Deutschsprachige Gruppe Sitten
Redaktion:	Karin Marx
Auflage:	430 Exemplare
	Erscheint zweimal pro Jahr
Druck:	Recto Verso, Sion
Copyright:	Deutschsprachige Gruppe Sitten

## Kinoanlass vom 24. März 2007

Am Samstag, den 24. März 2007 um 14.00 Uhr mietete die DGS den Kinosaal „Arlequin“ in Sitten.



Als die ca. 40 Teilnehmer eintrafen, wurde die Liebeskomödie „the Holyday“ abgespielt:



Die überaus attraktive und nicht minder zickige Besitzerin einer natürlich prächtig florierenden Agentur für Kinotrailer Amanda (Cameron Diaz) hat ein Problem: Das Fest der Liebe steht vor der Tür, als Amanda feststellen muss, dass ihr Freund sich gerne mal mit anderen Frauen vergnügt. Kein Wunder also, dass sie dem untreuen Schurken prompt die Koffer vor die Tür stellt. 10'000 Kilometer weiter östlich, in England, steht Iris (Kate Winslett), die ausgerechnet als Hochzeitskolumnistin für den „Daily Telegraph“ arbeitet, fassungslos vor recht ähnlichen Schwierigkeiten: Sie hat eine Affäre mit einem Kollegen und steht natürlich immer wieder als die Dumme da. Wie der Zufall es will, begegnen sich Amanda und Iris im Internet und stellen fest, dass sie beide keine Lust haben, die anstehenden Feiertage dort zu verbringen, wo sie sich jeweils befinden. Prompt beschließen die beiden, einfach für zehn Tage die Domizile zu tauschen, um so Abstand vom eigenen Herzeleid zu bekommen. Ein Plan, der in der Theorie auch recht gut

aufzugehen scheint, auch wenn Iris angesichts von Amandas Luxuspalast beinahe in Ohnmacht fällt und es der verwöhnten Medienfrau aus Hollywood beim Anblick von Iris' kleinem, aber extrem romantischen Cottage irgendwo in der englischen Provinz kaum anders ergeht. Doch der Film wäre keine echte Liebeskomödie, wenn nicht bald das Schicksal in Gestalt zweier unwiderstehlicher Prachtburschen (Jude Law und Jack Black) an die Türen der unglücklichen Damen pochen würde...

Die erfrischende und überaus lustige Komödie endete mit einem Happy end und erheiterte Gross und Klein.

## Familienplausch vom 03. Juni 2007

Am Sonntag, den 03. Juni 2007 fanden sich 25 Personen für den Familienplausch im gedeckten Platz „la Boucielle“ bei Ayent ein.

Der Präsident Urs Bumann begrüßte alle Anwesenden und eröffnete den Familienplausch mit einer kurzen Rede, danach wurde der sonnige Tag eingeläutet.

Martin Zurkinden und Christian Walch machten die Feuerstelle bereit, während die Kinder sich schon dem Spielen zuwendeten und die Erwachsenen den von der DGS offerierten Aperitif genossen.



Um die Mittagszeit haben sich alle an die Tische begeben und ihre selbst gemachten Salate und mitgebrachten Waren aus den Kühltruhen herausgeholt. Christian und Martin verwöhnten alle Anwesenden und haben die Würste und Fleischwaren gebraten.



Nach einem schmackhaften Mittagessen verteilte Marx Karin den sechs Gruppen einen Fragebogen aus. Mit viel Hirn und Geschick machten sich die Gruppen ans Ausfüllen.



Danach mussten die Teilnehmer verschiedene Geschicklichkeits- und Überlegungsspiele machen. So mussten sie sich beim Werfen bewähren. Es hatte zwei Werfeposten: Das Büchsenwerfen, bei dem die Treffer von jeder heruntergefallenen Büchse zählte und das Zielwerfen, bei dem jeder Treffer in einem Behälter Punkte gab.



Geschicklichkeit mussten die Anwesenden beim Ping-Pong Posten aufweisen. Mit einem Löffel im Mund, beladen mit einem Ping-Pong Ball, mussten sie ca. 20 Meter weit laufen und die Zeit wurde abgemessen.



Es hatte ebenfalls ein Ratespiel: In einer Büchse hatte es eine gewisse Anzahl Hörnli und die Familien mussten erraten, wie viele darin waren.



Konzentration benutzten die Teilnehmer beim Memorie. Während einer Minute konnten sie sich Gegenstände einprägen, dann wurden diese mit einem Tuch wieder abgedeckt und die Teilnehmer versuchten, alle wieder aufzuschreiben.

Beim Botchspiel mussten die Teilnehmer ihre acht Kugel möglichst nahe dem kleinen Bällchen zuwerfen. Alle Abstände der acht Kugeln wurden abgemessen und ergaben schlussendlich ein Resultat.

Dann gab es noch ein Glückspiel, bei dem jede Familie sechs Würfel werfen konnte. Die Würfelaugen wurden zusammengezählt und ergaben Punkte.

Als alle Teilnehmer die Spiele beendet hatten, werteten die Komiteemitglieder den Frage- und den Spielbogen aus. Urs Bumann rief alle zur Preisverteilung.



Die erste Gruppe war die Familie Millius, gefolgt von den Familien Nanzer, Zurkinden, Bumann, Walch und Wyer.

Die Spielbegeisterten konnten zwischen den Preisen Fruchtkorb, CD-Gutschein bei City Disc und einem Gutschein im Manor wählen. Für Gross und Klein war etwas dabei.

Alle waren sehr zufrieden und der Tag fand einen tollen Ausklang.

## Besichtigung vom 12. Juni 2007

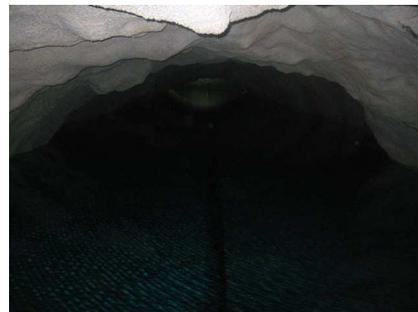
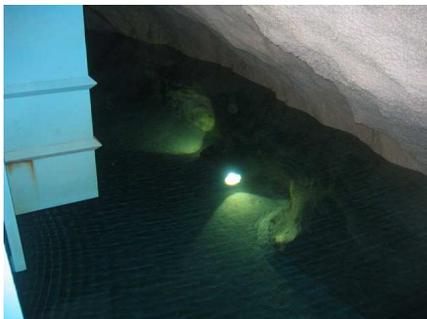
Dass wir ohne zu trinken kaum mehr als 5 Tage überleben oder täglich mindestens 2 Liter Wasser zu uns nehmen sollten, wissen wohl die meisten. Dass wir in Sitten - und dies nicht nur in geringer Menge - über ein sehr sauberes Quellwasser verfügen, wissen wir spätestens seit dem 12. Juni 2007.



An diesem schönen, schwülen Dienstagabend um 18.00 Uhr versammelten sich auf dem Parkplatz zwischen den Schlössern Valeria und Tourbillon fünfzehn Personen, die sich ein eigenes Bild über die städtische Wasserversorgung verschaffen wollten.

Ein Abteilungschef der Gas- und Wasserversorgung der Stadt Sitten (ESR), Herr Jean-Pierre Juillerat, der pünktlich zur Stelle war, empfing die kleine Besuchergruppe mit einem kleinen Willkommensg(r)uss aus dem Himmel. NB: Wir hätten wohl kaum besser in die Thematik einsteigen können. Ob er dies vorgängig mit dem Hl. Petrus abgesprochen hatte?

Die Besichtigung, die mit einem rund zwei hundert Meter langen Spaziergang begann, führte uns zuerst durch einen dunklen Stollen in den Bauch des (Wasser-) Schlosses Tourbillon, in ein mehrfach meterhohes Wasserreservoir - eines von drei - das im Jahre 1964 erbaut wurde und die alle zusammen eine Speicherkapazität von insgesamt 14'000 m<sup>3</sup> bieten.



Nach Aussagen des Wassermeisters, der uns stets fachkompetent informierte, werden im städtischen Wasserversorgungsnetz in den Stossmonaten Juni und Juli monatlich über 750'000 m<sup>3</sup> Wasser konsumiert. Doch alles endet nicht in unserer Gurgel. Sogar die Feuerhydranten - falls sie zum Einsatz kommen - spucken dasselbe Wasser, welches wir zuhause aus dem Wasserhahn trinken.

Ferner erklärte er uns noch - was ja immer gut zu wissen ist - dass die Qualität unseres Trinkwassers absolut einwandfrei ist und vom Kantonalen Laboratorium regelmässig kontrolliert wird. Eigentlich müsste es nicht einmal gekühlt werden, da es das ganze Jahr konstant zwischen 10 bis 12 Grad frisch ist. Kühl also wie ein guter Fendant beim Apéro. Wenn Sie also lauwarmes oder je nach Saison kaltes Wasser in der Leitung haben, ist dies auf eine unreichende Isolation der Anschlussleitungen zurückzuführen.

Beim Verlassen des Reservoirs lud uns der Führer noch zum obligaten (Tauf-)Apéro ein und jede/r durfte seinen Durst noch mit einem Schluck frischem Reservoirwasser, inklusiv mehr oder weniger „Pastis“, stillen.

Urs Bumann

## Unihockeyturnier vom 21. April 2007



Am Samstag, den 21. April 2007 um 11.45 Uhr trafen ca. 105 Spieler mit ihren Coaches in der Sporthalle der Planta ein.

Urs Bumann eröffnete das Unihockeyturnier mit einer Begrüssung, anschliessend erläuterte Bernhard Eggel allen Anwesenden die Spielregeln:

### Kategorien

Das Unihockeyturnier wird in zwei Kategorien und in drei Gruppen ausgetragen: Unter 13 Jahren (1.- 6. Primarklasse) und über 13 Jahren.

### Spielzeit

Die Spieldauer beträgt 10 Minuten.

### Anzahl Spieler

Eine Mannschaft besteht aus 6 - 7 SpielerInnen, wovon im Minimum eine Spielerin auf dem Feld sein muss. Auf dem Feld spielen gleichzeitig 1 Torhüter und 3 FeldspielerInnen.

### Spielregeln

1. Keine Schläge auf den gegnerischen Stock.
2. Der Schläger wird auf maximal Hüfthöhe bewegt.
3. Am Boden liegend darf nicht gespielt werden.
4. Hüftstösse auf den Körper des Gegners sind nicht erlaubt.
5. Fairplay! Mitmachen geht vor dem Rang!

### Modus

In der Gruppe unter 13 Jahre spielen alle Mannschaften einmal gegeneinander. Das Schlussklassement wird im Anschluss an diese Spiele erstellt. Es gibt keine Finalspiele.

In der Gruppe A werden 4 Spiele, sowie in der Gruppe B 5 Gruppenspiele ausgetragen. Die Gruppensieger spielen den Final; die Zweitklassierten spielen um den 3. und 4. Gesamtrang. Pro Sieg werden 2 Punkte, bei Unentschieden 1 Punkt verteilt. Bei Punktegleichheit entscheidet die Tordifferenz; dann die höhere Anzahl der erzielten Tore, zuletzt 3 Penaltys pro Mannschaft.



Um 12.00 begannen die ersten Gruppen ihr 10 - minütiges Spiel. Eine Seite der Turnhalle wurde für die Mannschaften unter 13 Jahren (1. - 6. Klasse) genutzt, die andere Hallenhälfte benutzten die Gruppen Jugendliche über 13 Jahre und Erwachsene.



Um 18.15 Uhr kam der Vorstand zur Preisverteilung: Bei den Jugendlichen und Erwachsenen erreichte den ersten Rang die Gruppe „Schiäss doch“ und erhielten als Preis für jeden Teilnehmer einen Fruchtkorb, den zweiten Platz belegten „the boiled Lobster“ und erhielten für ihre Gruppenmitglieder jeweils einen Kinogutschein. „Die Bekannten“ mit ihrem dritten Platz erhaschten einen CD-Gutschein bei City disc. Anschliessend belegten „Family Force“, „Spiritfire“, „die3phantastischen5“, „the Sire“, „Old Star“, „Vorstand DGS“, „Nittschimottu“ und die „Sreeglider“ die Plätze und erhielten jeweils für jeden Teilnehmer eine grosse Toblerone.

Bei den Mannschaften unter 13 Jahren gewannen den ersten Platz die Gruppe „the Eagles“ und bekamen einen Mac Donald Gutschein mit einer grossen Toblerone, den zweiten Platz belegten „die Monster“. Auch sie erhielten einen Mac Donald Gutschein mit einer mittleren Toblerone und die „Flyers“ auf dem dritten Platz bekamen einen Mac Donald Gutschein mit einer kleinen Toblerone. Auf den weiteren Plätzen waren „die Falcons“, „die Adler“, „die Namenlosen“ und „die Regenbogenfische“. Sie nahmen jeweils eine Toblerone mit nach Hause.



Nach einem tollen, sportlichen Tag traten die Teilnehmer glücklich den Heimweg an und freuen sich, nächstes Jahr wieder Topleistungen zu bringen.

## Nachrichten von den deutschsprachigen Schulen von Sitten

Man wagte kaum mehr, daran zu glauben, aber nun ist es passiert: die deutschsprachigen Klassen haben ihr langjähriges Planta-Schulhaus verlassen.

Trotz der Renovationsbedürftigkeit des Gebäudes waren wir mit ihm sehr verbunden und manche Erinnerungen werden wohl noch lange in den Gängen herumspuken. So verließ manch einer „die Planta“ mit einem Herzzwacken, als ob man eine alte Geliebte zurücklassen würde.



Dabei bereitete sich das neue Schulhaus Gravelone den ganzen Sommer hindurch für den Empfang der acht deutschsprachigen und der acht Bilingue-Klassen vor. Wie man hörte, griffen sogar die Lehrkräfte zum Pinsel, um allen den Wechsel schmackhafter zu machen. Das Resultat lässt sich sehen, auch wenn noch nicht alles so ist, wie es sein sollte. Die Aussenarbeiten sind noch nicht abgeschlossen und auch inwendig stehen noch Arbeiten an.



Mit dreimal acht Klassen, d.h. 143 deutschsprachigen, 159 französischsprachigen und 173 Bilingue-Schülerinnen und Schüler werden insgesamt 475 Kindern das Schulhaus Gravelone besetzen. Da gilt es auch, ein harmonisches Zusammenleben und einen konstruktiven Austausch mit den „alteingesessenen“ französisch sprechenden Klassen aufzubauen, so dass die Gegenüberstellung der „Graveloniens“ und der „Plantaciens“ nicht zum Krieg der Knöpfe ausartet. Aber das ist Lebensschule und die Herausforderung dieses Sittener Schulhauses: nämlich Brücken zu schlagen zwischen unseren zwei Kulturen.

Dieses Jahr konnten wiederum zwei Kindergartenklassen und sechs Primarklassen eröffnet werden. In unseren Klassen sind dies 27 Kindergarten- und 116 Primarschulkinder. Beim Lehrpersonal gab es im letzten Moment einen unvorhergesehenen Wechsel, da Frau Karin Guntern zur beruflichen Orientierung ein Sabbatjahr eingegeben hatte. Die Stelle wurde schlussendlich durch einen internen Wechsel besetzt. Nachstehend stellt sich die neue Kindergartenlehrerin gleich selbst kurz vor:



„Ich heisse Jolanda von Arb und bin in Luzern aufgewachsen.

Nach meiner obligatorischen Schulzeit besuchte ich zwei Jahre die Diplommittelschule. Durch meine vielfältige Arbeit mit Kindern und verschiedenen Praktika wurde mir klar, dass ich das Kindergartenseminar in Luzern absolvieren möchte.

Meine erste Stelle bekam ich in Sitten im zweisprachigen Kindergarten. Hier unterrichtete ich während vier Jahren und fühlte mich bestätigt in meinem Beruf als Kindergärtnerin.

Die Kinder auf diesem Lebensabschnitt in die Schulwelt zu begleiten und ihnen deren Neugier und Freude am Lernen zu ermöglichen, ist einer der wichtigsten Aspekte in meinem Beruf.

Jeden Morgen strahlenden Kinderaugen und lachenden Gesichtern zu begegnen, bereitet mir grosse Freude und motiviert mich jeden Tag aufs Neue.

Mit meinen erworbenen Erfahrungen der letzten vier Jahre freue ich mich nun auf die neue Herausforderung im deutschen Kindergarten.

Frau Jolanda von Arb (1.KG)

Auf der OS-Stufe sind es dieses Jahr 48 Schülerinnen und Schüler. Wir mussten um unsere 3. OS-Klasse kämpfen, welche das DEKS im letzten Moment nach Siders verlegen wollte. Aufgrund der Wahlfächer auf dieser Stufe wird es immer schwieriger, einen verhältnismässigen Stundenplan zu erarbeiten, was zur Folge hat, dass wir dieses Jahr für diese Fächer vermehrt Stunden auf Französisch in Kauf nehmen mussten. Wir sind uns bewusst, dass dies natürlich keine günstige Lösung ist und die Schulkommission hat sich zusammen mit den OS-Lehrpersonen vorgenommen, diesem Problem auf den Grund zu gehen.

In der Hoffnung, dass alle einen guten Start ins neue Schuljahr hatten, wünscht die Schulkommission allen Lehrpersonen, Schülern und Schülerinnen sowie ihren Eltern eine fruchtbare Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Schuljahr.

Die deutschsprachige Schulkommission

## **Neue Orientierungsschule: Das Projekt nimmt Gestalt an**

Die Aufteilung in Sekundar- und Realklassen (Abteilungen) gehört schon bald der Vergangenheit an. Muttersprache und Mathematik werden in der 7. Klasse in Niveaus unterrichtet. In der 8. und 9. Klasse lehrt man Muttersprache, Mathematik, 1. Fremdsprache und Naturwissenschaften in Niveaunklassen. Alle anderen Fächer werden in heterogenen Klassen geführt. Schüler, die Mühe bekunden, können in jedem Schuljahr von Stützkursen profitieren.

### **Übertritt 6. Primarschule – 1. OS**

Der Notendurchschnitt 5 in der Muttersprache und Mathematik erlaubt es einem Sechstklässler, in der 1.OS das Niveau I zu belegen. Für Schüler, deren Noten sich bei 4.8 – 4.9 befinden, sind drei Kriterien ausschlaggebend: die Meinung der Eltern, die des Primarlehrers und die Resultate der kantonalen Jahresprüfung. Zwei der drei Kriterien müssen erfüllt sein, um ins Niveau I eingestuft zu werden.

#### **1. OS: Beobachtung und Orientierung**

Ein Niveauwechsel ist während des Schuljahres möglich.

#### **2. OS: Orientierung**

Ein obligatorisches 3-tägiges Praktikum bringt den Schüler seinen beruflichen Zielen näher. Die Aufnahmebedingungen ins Kollegium werden erschwert. Es gelten folgende Voraussetzungen: 4 Niveaus I mit Durchschnitt 5 und keines dieser Fächer unter der Note 4.

#### **3. OS: Differenzierung**

Der Schüler hat die Möglichkeit, zwei bis drei Fächergruppen gemäss seinen Interessen zu wählen. Die Lernenden werden dazu motiviert, eine Schnupperlehre zu absolvieren. Die Klassenlehrperson unterstützt die Jugendlichen bei der Stellensuche. Im neuen Stundenplan sind dafür gewisse Zeiträume vorgesehen. Die Übertrittsbedingungen in die Sekundarstufe II (Kollegium, Handelsschule usw.) sind noch zu definieren.

Der weitere Fahrplan für die Neue OS sieht vor, dass bis Ende 2007 Staatsrat C. Roch ein Projekt vorgelegt wird, das von allen Mitgliedern der Arbeitsgruppe getragen wird. Anfangs 2008 werden die Verbände und politischen Parteien konsultiert und im Verlaufe des Jahres 2008 kommt die Vorlage vor den Grossen Rat. Im besten Fall kann die Neue OS aufs Schuljahr 2009/10 – realistischer 2010/11 – umgesetzt werden.



NAME & VORNAME	ADRESSE	TEL. PROF.
<b>Präsident</b>		
Urs Bumann	Rue des Condémines 45 1950 Sion Tel.: 027 / 323 70 45 <a href="mailto:bumann.urs@netplus.ch">bumann.urs@netplus.ch</a>	Rheumaliga Wallis Tel.: 027 / 322 59 14 Fax: 027 / 322 59 15
<b>Vize-Präsidentin</b>		
Berhard Eggel	Av. Petit-Chasseur 31 1950 Sion Tel.: 027 / 323 10 91	Staat Wallis <a href="mailto:s10@rn.vs.ch">s10@rn.vs.ch</a>
<b>Kassier</b>		
Martin Zurkinden	Rte de Vissigen 70 1950 Sion Tel.: 027 / 323 74 88	Staat Wallis Tel.: 027 / 606 25 14 <a href="mailto:martin.zurkinden@admin.vs.ch">martin.zurkinden@admin.vs.ch</a>
<b>Mitglieder</b>		
Christian Walch	Ch. du Vieux-Canal 10 1950 Sion Tel.: 027 / 322 55 80 <a href="mailto:walchchristian@netplus.ch">walchchristian@netplus.ch</a>	
Clara Dubuis-Willisch	Rue de Lausanne 50 1950 Sion Tel.: 079 / 449 33 76 <a href="mailto:dubuis@hotmail.com">dubuis@hotmail.com</a>	
Karin Marx	Av. de Tourbillon 3 1950 Sion Tel.: 079 / 221 13 21 <a href="mailto:Marx.Karin@gmx.ch">Marx.Karin@gmx.ch</a>	
Nadine Meichtry	Rue de Lausanne 67 1950 Sion Tel. : 079 / 258 40 62 <a href="mailto:Nadine_meichtry@bluewin.ch">Nadine_meichtry@bluewin.ch</a>	

### Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Suchen Sie eine soziale Herausforderung? In unserem Verein sind Sie an der richtigen Stelle.

Wir sind der grösste deutschsprachige Verein von Sitten und Umgebung und setzen uns mit viel Engagement für alle Deutschsprachigen der Region ein – vom Kind bis zum Greis.

Bei uns können Sie viele wertvolle Erfahrungen sammeln.

Falls Sie Lust haben, sich in unserem Verein zu engagieren, dann rufen Sie doch an!

## DGS Jahresprogramm 2007/2008

14. Oktober	2007	Sporttag mit Tennis und Minigolf
19. Oktober	2007	Generalversammlung
09. November	2007	St. Martinsumzug mit den dt. Schulen
10. November	2007	Unterhaltungsabend
20. Dezember	2007	Kinderweihnacht mit den dt. Schulen
26. Januar	2008	Jassturnier
22. Februar	2008	Nachtskifahren
04. April	2008	Besichtigung Weinkeller mit Degustation
12. April	2008	Unihockey-Turnier
26. April	2008	Lotto
01. Juni	2008	Familienplausch

Weitere Informationen:

[www.dgs-sitten.ch](http://www.dgs-sitten.ch)